Die Kybernetikerin für IT-Landschaftspflege

Computersysteme werden immer offener und kommunikativer. Die dadurch entstehenden Sicherheitslücken will Ruth Breu mit „Cosena“, einem Projekt der Uni Innsbruck, schließen.

Sascha Außmüller

Ruth Breu verlässt sich nicht auf Algorithmen, um die neuen Revolutionen nüchtern zu stellen. Als OB der neuen Gruppe „Quality Engineering“ kündigt sie lieber selber eine an: „Wir stehen vor einer epochalen Entwicklung, die mit sich bringt, dass sich der mit Pech und Recht mit der Einführung des Internets vergleichbar.“

„Quality Engineering“ – das ist in der Elitengruppe der System- und Softwaretechnologie, die jetzt in Innsbruck eingerichtet wurde. Sie gehört zum interdisziplinären Institut für IT-Sicherheit der Uni Innsbruck, wo die Forschung und Lehre von Relevanz für beide Bereiche zum Einsatz kommen.

In einer aktuellen Studie der European University Association wurde deutlich, dass die Bedeutung der IT in Unternehmen von 2010 auf über 75% gestiegen ist. Die Autoren des Berichts kamen zu dem Schluss, dass die „IT eine strategische Leitfunktion der Unternehmen darstellt“. Die IT-Sicherheit spielt eine zentrale Rolle in dieser Entwicklung.

Die Kybernetikerin Ruth Breu will die Lücken schließen. Sie will sicherstellen, dass die IT-Funktionen der Unternehmen zukunftsfähig sind und den Bedürfnissen der Nutzer gerecht werden. Sie will sicherstellen, dass die IT-Sicherheit der Unternehmen nicht nur im Innenbereich, sondern auch in der Außenwelt gewährleistet ist.

„Wir brauchen ein neues Verständnis der IT-Sicherheit. Wir müssen uns fragen, was es bedeutet, wenn die IT einen wesentlichen Teil unserer Lebenswelt ist. Die IT-Sicherheit ist nicht mehr nur eine Frage der technischen Instandhaltung, sondern sie ist eine Frage der Sicherheit der gesamten Gesellschaft“, so Ruth Breu.

Die Kybernetikerin Ruth Breu will mit ihrem Projekt „Cosena“ diese Lücken schließen. Sie will sicherstellen, dass die IT-Funktionen der Unternehmen zukunftsfähig sind und den Bedürfnissen der Nutzer gerecht werden. Sie will sicherstellen, dass die IT-Sicherheit der Unternehmen nicht nur im Innenbereich, sondern auch in der Außenwelt gewährleistet ist.

Im Projekt „Cosena“ wird es um die Entwicklung von Methoden und Tools für die IT-Sicherheit gehen. Die Ziele des Projektes sind der Schutz der IT-Infrastruktur, die Sicherheit der Daten und die Gewährleistung der Verfügbarkeit der IT-Systeme.

Ruth Breu will damit eine neue Methode aufbauen, die es Unternehmen ermöglicht, ihre IT-Sicherheit efﬁzient zu kontrollieren und zu verbessern. Sie will ein neues Verständnis der IT-Sicherheit schaffen, das es Unternehmen ermöglicht, ihre IT-Funktionen zukunftsfähig zu gestalten.

„Wir müssen uns fragen, was es bedeutet, wenn die IT einen wesentlichen Teil unserer Lebenswelt ist. Die IT-Sicherheit ist nicht mehr nur eine Frage der technischen Instandhaltung, sondern sie ist eine Frage der Sicherheit der gesamten Gesellschaft“, so Ruth Breu.

Die Kybernetikerin Ruth Breu will mit ihrem Projekt „Cosena“ diese Lücken schließen. Sie will sicherstellen, dass die IT-Funktionen der Unternehmen zukunftsfähig sind und den Bedürfnissen der Nutzer gerecht werden. Sie will sicherstellen, dass die IT-Sicherheit der Unternehmen nicht nur im Innenbereich, sondern auch in der Außenwelt gewährleistet ist.